

Die nächsten Wochen gestalteten sich für Rut Wendebühl ziemlich trostlos. Zwar durfte sie erfahren, daß es in der Nachbarschaft manche mittelbeidige Seele gab, die es gut mit ihr meinte, auch fehlte es nicht an guten Wünschen, aber sie stand eben jetzt doch ganz allein da und die große Frage war die: Was nun? Wie wird es mit Stechow weiter gehen? Und diese schwierige Frage bewegte Rut vom frühen Morgen bis zum späten Abend. Karl Rodemann war der einzige, zu dem sie sich in Stechow aussprach.

„Es muß etwas geschehen, sie sagen es alle. Der Frederici auf Damerkow, der doch ein tüchtiger Landwirt sein soll, ritt gestern über unsern Hof und redete allerhand Seltzames. Ich glaube, er hat Lust, Stechow zu kaufen.“

Die müden Schultern des Inspektors hoben sich, als wenn die Luft einen Augenblick von ihnen genommen würde.

„Es wäre ein Glück für Sie, wenn ers wahr machte.“

Eine Blutwelle schoß Rut bei diesen Worten ins Gesicht und färbte ihre blassen Wangen dunkelrot. Sie erinnerte sich an den toten Vater, als er noch voller Willen und Hoffen gewesen.

„Ein Glück nennst du das? Für mich wäre es das Schwerste. Hier fortgehen, das alles nicht mehr sehen, in der Stadt sitzen, zwischen hohen Mauern eingekerkert und immer nur denken, daß die Stunden schnell laufen möchten, damit es Nacht wird. Und ich habe denken können, daß du es gut mit mir meinst.“

Ihre Stimme sank zu geheimnisvollem Flüstern herab.

„O daß du es wieder in die Höhe bringen könntest, so

wie sie sagen, daß es schon einmal gewesen ist, früher — als — Onkel Biberstein hier regierte.“

Mit dem Klang seines Namens wach die kindliche Bangigkeit von ihr; sie hatte so lange den Namen verwahrt wie ein verborgenes Heiligtum. Jetzt, da sie ihn ausgesprochen, schien es ihr viel leichter ums Herz und bedeutend frischer fuhr sie fort:

„Weißt du, ich ertrüge es vielleicht irgendwo in einem Winkel, aber er — er! Wenn er wiederkommt!“

„Er kommt nicht wieder,“ murmelte der andere und es klang wie eine Beschwörung.

Ihre Stirn war wieder weiß und glatt. „Er wird kommen! Verlaß dich drauf! So gewiß, wie auch diesmal der Sommer zur rechten Zeit da sein wird! Und darum, Karl Rodemann, darum allein dürfen wir das Gut nicht hingeben. Es muß besser gehen wie bisher. Ich brauche doch nichts. — wir werden uns einrichten, ja, hungern, wenn's sein muß!“

Mit dem Egoismus des Kindes forderte sie auch von Rodemann, daß er teilnehme an ihrem Schicksal, an ihrem Fühlen. Der aber dachte an ganz andere Dinge, vor allem an sich selbst und die stets von neuem aufsteigende Qual, die er bereits ein Jahrzehnt mit sich geschleppt und mit tausend Gründen beschwichtigt hatte. Mit einer gewissen Auflehnung sagte er brüsk: „Ich tu nicht mehr mit! Ich hab die Schinderei satt. Wie ein Tier hab ich gelebt, wie eine Maus in der Falle und mit einem Gefühl, als ob die Klau' immer über mir wäre —“

Fortsetzung folgt.

Ein verborgengewesenes Fach sprang heraus. Darin lag das Bild ihrer Mutter mit dem ihren zugleich. Sie griff es mit dem Brief, auf dem es ruhte und trug es zu ihm. Ein Schrei brach von seinen Lippen, ein Laut, der sie erschütterte. Er ließ das Bild nicht mehr aus den Händen. Der Brief war zu Boden gefallert, es war der Abschiedsbrief Bibersteins. Mechanisch hob sie ihn auf, erkannte die Schriftzüge und erkannte sogleich die Schrift, wenn in ihrem ersten Bilderbuch stand von derselben Hand ein Kinderverslein:

Mit vollen Händen teil und gib, Behalt auch mich von Herzen lieb.

Sie las, was Friedrich Wilhelm von Biberstein, ehe er die deutsche Heimat verlassen, noch zu sagen hatte, las es nochmals und konnte nichts anderes von dem Inhalt fassen, als den Satz: „... es gibt etwas, das mich unwiderstehlich anlockt: ... Ihr Kind...“

Als Johann Peterlow am nächsten Morgen — noch ehe die Sonne aufgegangen war — fragte, wie die Nacht gewesen sei, fand er kein ängstliches, zitterndes Kind mehr. — Ein hochaufgerichtetes, über Nacht gewachsenes Mädchen nahm ihn bei der Hand:

„Sieh selbst, Johann Peterlow, wie still und tief er schläft.“

Ihm bebten die Knie, denn er schaute in das Antlitz eines Toten, der ein Frauenbildnis auf der Brust und den Toten im Gesicht trug. Peterlow konnte den Anfang des Biederungers nicht finden, er stammelte etwas und taumelte hinaus, um den andern zu sagen, daß Stechow seinen Herrn mehr habe.

Für die uns anlässlich unserer Kriegstraung erwiesenen Aufmerksamkeiten sagen wir allen hierdurch unsern herzlichsten Dank.

Max Türk und Frau  
Elsa geb. Reichel  
nebst Eltern beiderseits.

Rabenstein und Gröna, im Mai 1917.

Nach längerem schweren Leiden verschied heute meine liebe Frau, unsere gute Mutter und Grossmutter

## Auguste Müller

in ihrem 75. Lebensjahre.

Die Beerdigung findet Montag, den 28. Mai, nachm.  $\frac{1}{2}$  3 Uhr vom Hause aus statt.

Dies zeigt schmerz erfüllt an

Hermann Müller, Tiefbauunternehmer,  
zugleich im Namen der Hinterbliebenen.

Siegmar, Wiesenstr. 1, den 25. Mai 1917.



In der Ehrenliste der fürs Vaterland Gefallenen verzeichnen wir in tiefer Trauer unseren lieben Turnwart und Freund, den Soldat

## Willi Knoth,

welcher am 15. Mai durch Minenschuss den Heldentod erlitten hat. Er war der Besten einer.

Dir aber, lieber Turnfreund, rufen wir ein „Ruhe sanft in fremder Erde“ nach.

Der Turnverein Rottluff, e. V.

## Nachruf.

Am 15. Mai erlitt den Heldentod unser lieber Turnwart und werter Freund, der Soldat

## Willi Knoth,

Ritter des Eisernen Kreuzes II. Kl.

durch Minenschuss. Als einer unserer Besten musste er sein junges Leben an seinem 20. Geburtstag dem Vaterlande opfern. Durch sein biederes Wesen erfreute er sich der Beliebtheit aller und die schönsten Hoffnungen sanken mit ihm ins Grab.

In aufrichtiger Trauer ruft Dir ein „Leicht sei Dir die fremde Erde“ in die Ewigkeit nach

die Vorturnerschaft

des Turnvereins Rottluff, e. V.  
R. Grosser, E. Vort.

## Gänse-Bruteier

zu kaufen  
P. Leichensring, Reichenbrand,  
Arzigstraße 11.

## Getrocknete Kartoffelschalen

kauft, das Pfund 12 Pf.,  
Rsch. Hänel,  
Siegmar, Kronprinzenstr. 15.

## Dank.

Für die vielen Beweise der Liebe und Ehrungen beim Heimgange unseres teuren Entschlafenen

## Karl Hermann Garbe

sagen wir allen nur auf diesem Wege herzlichsten Dank.

Die trauernde Gattin Antonie verw. Garbe  
Richard Garbe, s. 3. im Felde, und Familie.  
Rabenstein und Thierfeld, am 26. Mai 1917.

Ein großer  
kräft. Laufjunge  
und  
ein Hausbursche  
werden gesucht.  
Belzmühle.

## Kinder

zum Distelstechen und Jäten werden  
gesucht.

Rittergut Oberrabenstein.

## Garn zum Spulen

wird ausgegeben.

Bruno Otto,  
Rabenstein, Kirchstraße 7.  
Sauberes, kräftiges  
14-16jähriges Mädchen  
als Aufwartung für den ganzen Tag ge-  
sucht. Zu erf. in der Geschäftsst. d. Bl.

## Wajch- und Schenerfrau

gesucht. Zu erfahren in der Geschäfts-  
stelle des Wochenblattes.

## Größeres Schulmädchen

als Aufwartung gesucht  
Siegmar, Eckstraße 1, I.

## Kleine Stube mit Schlaftube

elektr. Licht und Gas, preiswert zu ver-  
mieten  
Siegmar, Am Wald 1.

## Giebelwohnung

Stube, Schlaftube und Küche, sofort oder  
später zu vermieten  
Rottluff, Kastanienstraße 8B.

## Zwei kleine Wohnungen

sofort billig zu vermieten  
Rabenstein, Röhrsdorfer Str. 4.

## Schöne, sonnige Wohnung

3 Zimmer, Küche u. reichl. Zubehör, sofort  
zu vermieten Rabenstein, Hardtstr. 4.

## Erkerwohnung

sofort oder 1. Juli zu vermieten  
Rabenstein, Chemnitzer Str. 32.

## Eine Erkerwohnung

ab 1. Juli zu vermieten  
Reichenbrand, Weststraße 20.

## Schönes Hochparterre

5 Zimmer, Küche, Bad, Kammer, Wasser-  
spülung, in ruhigen Hause, am Wald  
gelegen, 10 Min. von Bahn u. Elektr.,  
ist für sofort oder später zu vermieten.  
Näheres: Rabenstein, Vimbacher Str. 13  
(Hinterhaus).

## Schöne sonn. Halb-Stage

mit Bad und Balkon ist sofort zu  
vermieten. Näheres bei Leonhardt,  
Siegmar, Vimbacher Straße 3.

## 2 Wohnungen à 190 und 200 M.

Rabenstein, Oststr. 3 sofort zu vermieten.  
L. Spindler.

## Schönes Halbparterre

für 1. Juli zu vermieten  
Rottluff, Vimbacher Str. 20f.

## Halb-Stage

sofort oder später bezugsbar  
Siegmar, Amalienstraße 5, I. I.

## Freundl. möbl. Zimmer

für längere Zeit in Reichenbrand gesucht.  
Angebote unter W. S. 320 an die Ge-  
schäftsstelle dieses Blattes.

## Flottgarnierte

## Damen- und Kinderhüte

## Backfischhüte

## flotte Sporthüte

## moderne Trauerhüte

## Trauerschleier

## Herren- und Knaben-Strohhüte

## in großer Auswahl

## empfehl. preiswert

## J. Lohwasser,

## Rabenstein.

## klein-Verkauf für Ziegen

nächsten Freitag nachm. von 2-4 Uhr.  
Carl Trotschok, Rabenstein.

## Wacholder

hat abgegeben  
Knaustein, Schuhmacher,  
Reichenbrand, Höhenstr. 36.

## Neue und gebrauchte

## Familien-Nähmaschinen

empfehl.  
Otto Vogel,  
Reichenbrand, Hofer Straße 4.

## Eigene Reparatur-Werkstatt.

## Gartenland

## und Bauland

kann bei uns abgefahren werden.  
Maschinenfabrik  
P. Leichensring & Co.

G. m. b. H.,  
Reichenbrand, Arzigstr. 11.

## 3 gute Leghühner

verkauft  
Gustav Müller,  
Siegmar, Amalienstraße 7.

Schöne blau-weiß gestr. Anabendläse,  
eine Anlehose, vollener Schwärz,  
Jade, Winterrost für 12-14jährigen  
Knaben zu verkaufen  
Reichenbrand, Grenzweg 2, I.

## Achtung!

## Als Maulwurfsjäger

empfiehlt sich

Ernst Enderlein,

Gasthof Neustadt.

## Grüner Tafelwagen

noch gut erhalten, zu verkaufen  
Rabenstein, Kirchstraße 17.

## Eine neuemalkene Ziege

zu kaufen gesucht  
Rabenstein, Oststraße 6, part.

## Hobel- und Sägepläne

hat abgegeben  
Hermann Friedrich, Neustadt.

## 50 Stück Kaninchen

und ein Kinderwagen zu verkaufen  
Reichenbrand, An den Gütern 5.

## Sektkorke 25 Bf. pr. St.

## Weinkorke 3 Bf. pr. St.

gegen Nachnahme, sowie Celluloid, Seide,  
Pfadsteinwand aller Art kauft fortwäh-  
rend zu höchsten Preisen gegen sofortige Kasse

## Korkenhaus Eichhorn, Chemnitz

Behl Nr. 9, 4 Min. v. Hauptbahnhof.  
Telephon 5399. Komme auch auswärts.

## Grammophon

von zweien die Wahl, mit vielen neuesten  
Platten, wegen Trauer zu verkaufen. Zu  
erfahren in der Geschäftsstelle d. Bl.

## Guterh. Schwarz. Frauenmantel

zu verkaufen  
Rabenstein, Nordstraße Nr. 14.

## Kaufe jeden Posten Heu

## oder Gerumt

zu höchsten Preisen ein.  
Rich. Hänel,  
Siegmar, Kronprinzenstraße 15.  
Telephon 252.

## Getrocknete

## Kartoffelschalen

und sonstige getrocknete Küchenabfälle  
kauft ständig

## Otto Mollig, Siegmar.

## Rönlgl. Söchl.

## Militärverein Siegmar.

Heute Sonnabend Abend 9 Uhr Ver-  
sammlung, anschließend Feiern des Ge-  
burststages Sr. Maj. des Königs.

Willentliches Erscheinen erwünscht, da  
unser verehrter 1. Vorsitzender seine Anwesen-  
heit zugesagt hat.

Mit kameradschaftlichen Gruß  
Der Vorstand.  
Reichenring.

## Gesellschaft Erholung

## Siegmar.

Heute Sonnabend abend 9 Uhr Ver-  
sammlung im Gasthof.

## Der Vorstand.

## Turnverein Oberrabenstein

## zu Rabenstein (s. P.)

Niege „Einigkeit.“  
2. Pfingstfesttag Ausflug nach Göp-  
persdorf. Abmarsch pünktlich selb 10 Uhr  
von Brauerei Oberrabenstein.

## „Mut Gut Heil!“ D. Vorst.

## Turnverein Rabenstein.

(S. P.)  
Sonnabend, den 26. Mai, abends 1/9  
Uhr Quartalsjahres-Versammlung in  
Verners Restaurant. Musik. Erscheinen  
aller Mitglieder, auch der Turnschüler,  
steht entgegen mit herz. Begrüß  
der Turnrat.